

# Landschaft und Ortsansicht (Vedute)

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(2012)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## **Landschaft und Ortsansicht (Vedute)**

In der Schweiz begünstigte der aufkommende Tourismus in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts die Vedutenmalerei. Während in München zu Beginn des 19. Jahrhunderts Stadtansichten beliebt waren, gewannen in der Schweiz Bilder von Kleinstädten und Dörfern an Bedeutung. Die Nachfrage befriedigten sogenannte Kleinmeister. Auch G. A. Gangyner dokumentierte Orte im Glarnerland und Thurgau sowie Lachen. Seine Darstellungen sind noch heute wichtige kulturgeschichtliche Quellen und reizvolle Ortsporträts. Vor allem die Sicht auf Lachen vom See von 1828 mit Pfarrkirche, Sust und Schiffflände bildet mit den schneebedeckten Wägitaler- und Glarnerbergen ein attraktives Motiv. Der starke Hell-Dunkel-Kontrast zwischen dem düsteren Vordergrund mit seinen dunklen Wolkengebilden und dem lichten Hintergrund betont die Tiefe und verleiht der malerischen Darstellung einen unwirklichen, kulissenartigen Anstrich.

Zu den beliebten Motiven zählte die Teufelsbrücke, die seit Caspar Wolf (1735–1783) und Peter Birmann (1758–1844) immer wieder dargestellt wurde. Ihre Lage über der engen Schlucht mit der hohen, steil abfallenden Felswand und der aufschäumenden Reuss bot dem Romantiker eine willkommene Szenerie. Georg Anton Gangyner unterstrich die wilde Bewegtheit des Wassers durch eine dramatisch aufgeladene, atmosphärische Stimmung mit Lichtpartien und dunklen Wolkengefügen.

*Lachen, Ansicht vom See, mit Pfarrkirche, Sust, Schiffflände, Beinhauskapelle, 1828, Öl/Lw. Slg. Kaspar Michel. 63 x 74 cm*





Von romantischer Idyllik erzählen eine Frühlings- und eine Herbstlandschaft, die von allseitigem Licht durchdrungen sind. Insbesondere der Brunnen im Walde lässt an Salomon Gessners idyllische Waldwinkel denken.



*Die Teufelsbrücke*, Juli 1829,  
Öl/Lw. Slg. C. Hug-Sponagel.  
73.5 x 54 cm



*Herbstlandschaft*, um 1829, Öl/  
Karton. Slg. C. Hug-Sponagel.  
37 x 27 cm

*Frühlingslandschaft*, 1829, Öl/  
Karton. Slg. C. Hug-Sponagel.  
37 x 27 cm





*Die Ankenwaage in Glarus, 1835, an dieser Stelle wurde 1837/1838 das Regierungsgebäude errichtet, «nach der Natur aufgenommen», Öl/Lw. Slg. M. Jenny, Schwanden. 46.5 x 62 cm*

*Ansicht alt Glarus, Das Regierungsgebäude, 1837/38 von Karl F. v. Ehrenberg (1806–1841) erbaut, abgebrannt 1861, u. die Hauptstrasse nach Süden mit Häusern der Abläsch, um 1840, Aquarell m. Weisshöhungen, Skizze zu Litho v. C. Märler. Slg. T. Sponagel. 22 x 30 cm*



*Ansicht Lachen, Beinhauskapelle u. Zürcherstrasse von Osten, m. Seerose, Restaurant Rosengarten u. «Gerbi», 1853, Aquarell u. Kreide. Slg. T. Sponagel. 22.8 x 31.3 cm*



*Chor und Hochaltar der Lachner Pfarrkirche, um 1860/70, Studie zu Ölgemälde Inneres der Pfarrkirche gegen Chor, Bleistift- und Tuschzeichnung. Slg. T. Sponagel. 24.2 x 19.7 cm*



Die Darstellungen von Glarus mit Ankenwaage und Regierungsgebäude, von Frauenfeld mit Schloss und von Lachen mit der Beinhauskapelle sind qualitativ, malerischer Grafik ähnlich und schildern in biedermeierlicher Detailtreue die Örtlichkeiten. Die Studie zum Lachner Hochaltar der Pfarrkirche besticht durch die detailgetreue Wiedergabe und die Hell-Dunkel-Kontraste. Mit Letzteren ist die Plastizität der skulpturalen Elemente meisterhaft eingefangen. Dekorativ wirken zudem die grisailleartigen Lachner Ansichten in Aquarell und Kreide. Äusserst reizvoll ist beispielsweise die Wiedergabe der Zürcherstrasse mit Beinhauskapelle auf brauntonigem Papier. Die Farben sind raffiniert auf den Grundton des Papiers abgestimmt und Weisshöhungen dynamisieren das Bild.





Die Ansicht von Schloss Arenenberg malte der Künstler flüchtiger und tauchte sie in ein leicht dunstiges Licht, welches die Konturen der Landschaft verwischt und die Architektur des Schlosses heraushebt. Nebelschwaden verbinden Landschaft und See, während ein kräftiger Schlagschatten auf der Längsseite des Schlosses die aufgehende Sonne markiert.

Als naturalistische Miniaturaufnahme gab er wiederum den Stall mit Tieren und Bauernfigur auf der Lachner Joferwiese wieder. Von dieser detaillierten Vordergrundszenarie wird der Betrachter sachte über einen malerischen Hintergrund zur lichten Himmelspartie geführt.



*Ansicht Frauenfeld mit Schloss und Schlosshügel, vor 1833, Öl/Lw. Slg. Bezirk March. 26.5 x 37 cm*



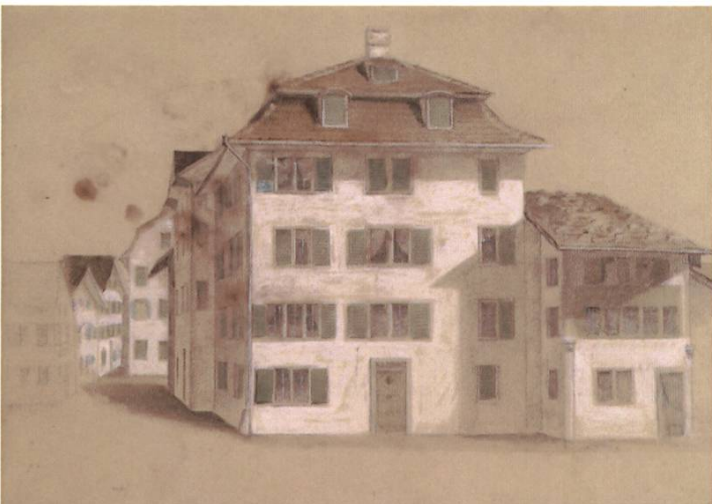
*Ansicht Schloss Arenenberg, 1850er-Jahre, Öl/Papier/Karton. Slg. Bezirk March. 23 x 38 cm*



*Ansicht Lachen, Beinhauskapelle u. Zürcherstrasse von Osten mit Seerose, Restaurant Rosengarten und «Gerbi», 1853, Öl/Lw. Slg. W. Hüppin-Mitterbacher. 26 x 35 cm*



*Ansicht mit «Kühetränken» beim Stall Joferwiese bei Lachen mit Blick auf den Brügglistall und die Kapelle St. Johann, um 1850/60, Öl/Papier/Karton. Slg. Bezirk March. 32.5 x 46 cm*



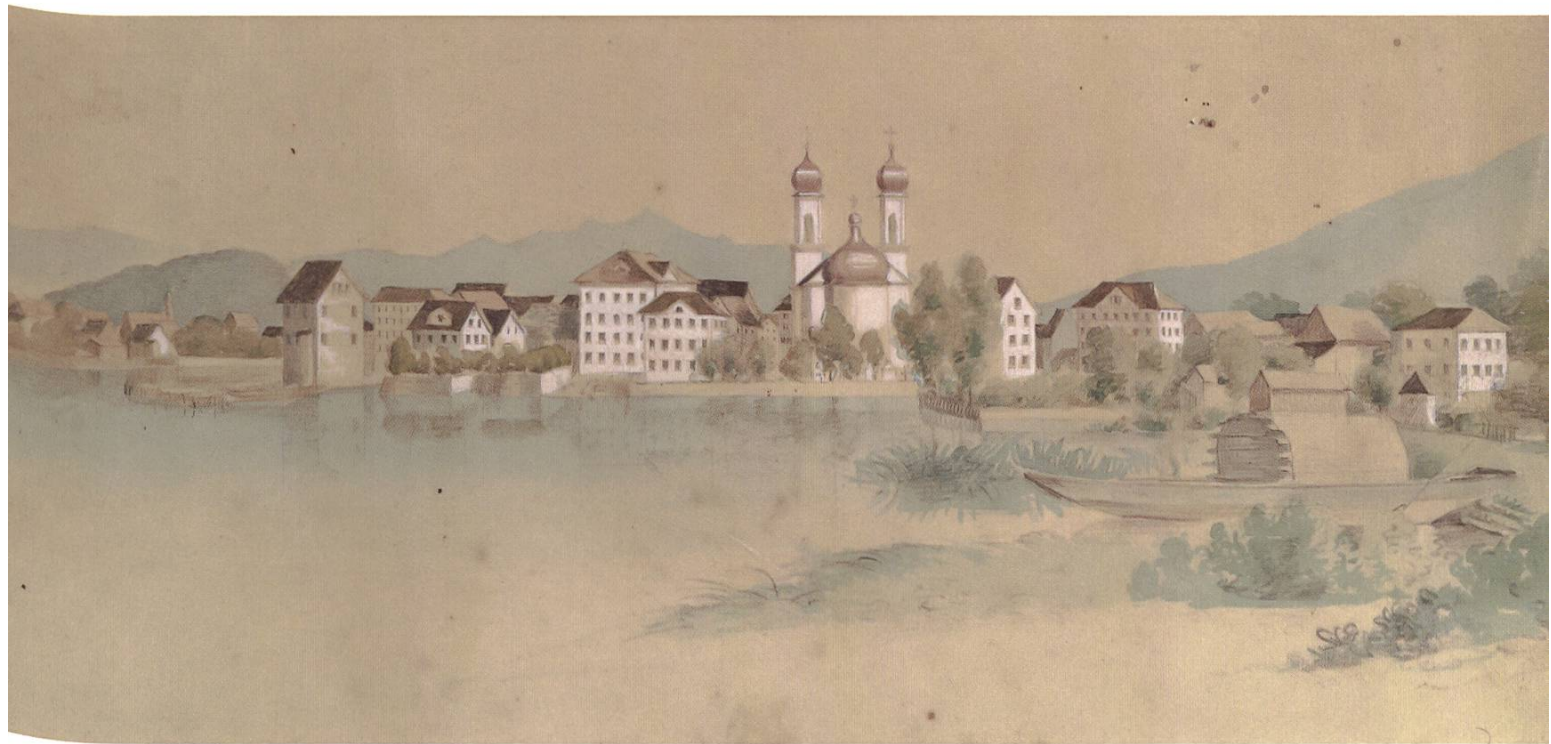
«Schloss Frauenfeld 1835»,  
«G. A. Gangyner ad nat. fec.»,  
«Lith. de J. Brodtmann».  
Slg. Bezirk March. 22 x 20 cm

*Ansicht Frauenfeld mit der 1832  
erbauten Walzenmühle an der  
Murgschleife, undatiert, Öl/Lw.*  
Slg. Bezirk March. 30 x 44.5 cm

*Lachen, Ansicht Kirchplatz mit  
Haus Gangyner und Herrengasse  
von Westen, um 1867, Aquarell  
und Kreide.* Slg. T. Sponagel.  
22.8 x 31.4 cm



Vordergrund und Tiefe sind einheitlicher verbunden und wirken natürlicher. Viele Einzelheiten des bäuerlichen Alltags sind im detaillierten, malerischen Lichtspiel wiedergegeben und erinnern an die ländlichen Bildmotive der Münchner Landschaftsmaler. So wandte sich Georg Anton Gangyner immer mehr von biedermeierlich bühnenartigen Wiedergaben einer naturalistischeren Abbildung zu.



*Lachen, Ansicht vom See mit Sust, Schulhaus, Pfarrhaus, Pfarrkirche  
u. Haus zur Seerose, 1866, Aquarell und Kreide. Slg. T. Sponagel.  
18.2 x 38 cm*



*Innenansicht der Pfarrkirche  
Hl. Kreuz in Lachen gegen  
Chor, 1860–1870, Öl/Lw.  
Slg. Dr. Paul Weibel. 55.5 x 47 cm*

**Umschlag hinten:**  
*Selbstbildnis des Georg Anton  
Gangyner (1807–1876),  
um 1846, Öl/Karton.  
Slg. T. Sponagel. 43.5 x 32.5 cm*